

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogzettel (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Notenzirkulation im Jahre-durchschnitt der Jahre 1871—1900: Durchschnitts-, Maximal- und Minimal-Positionen nach Massgabe der Wochensituationen im Jahre 1900. — Banques d'émission suisses: Moyenne de la circulation des billets de banque pendant les années 1871 à 1900; Positions moyennes, maximales et minimales d'après les situations hebdomadaires de l'année 1900. — Zölle: Russland; Brasilien. — Douanes: Brésil. — Verträge: Russland-Vereinigte Staaten. — Deutsche Reichsbank. — Edelmetall-Produktion in 1899. — Statistik der Todesursachen in der Schweiz. — Aussenhandel Englands.

zweckt, die Viehzucht zu verbessern und für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Die Statuten sind am 12. März 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird nach erfolgter Anmeldung durch Beschluss der Generalversammlung erworben. Der Austritt geschieht nach vorausgegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung auf Abschluss des Rechnungsjahres; zudem geschieht derselbe infolge Konkurses resp. fruchtloser Pfändung. Die Beiträge der Genossenschaftler richten sich nach der Stückzahl der in das Zuchtbuch eingetragenen Tiere. Die hierfür bestimmte Gebühr beträgt 50 Cts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren; 4) die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Jacob Pajarola; Aktuar: Anton Demont; Kassier: Franz Genelin, alle wohnhaft in Truns.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1901. 9. Januar. Die Firma **Schärer & Aebi** in Burgdorf erteilt Prokura an Hans Zumstein, von Ochlenberg, wohnhaft in Burgdorf.

12. Januar. Die **Aktienbrauerei Steinhof** in Liquidation in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 102 vom 30. März 1898, pag. 418) hat am Platz des verstorbenen N. Steinmann, Fabrikant, in Burgdorf, als Mitglied der Liquidationskommission gewählt: Friedrich Haueter-Born, von und in Burgdorf. Derselbe ist befugt, kollektiv mit einem andern Mitglied der Liquidationskommission namens der Gesellschaft die Firmaunterschrift zu führen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1901. 11. janvier. La raison **Laurent Roulin**, à Forel (F. o. s. du c. du 24 avril 1894, page 419), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

11. janvier. Le chef de la maison **Adélaïde Python**, à Estavayer, est, ensuite d'autorisation du mari, Adélaïde Python, née Brasey, d'Arconciel, domicilié à Estavayer. Cette raison a commencé ce jour. Genre de commerce: Vente et achat de menu bétail et exploitation agricole.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1901. 10. Januar. Jakob Hofer, Ursen sel., von Nennigkofen, und Emi Sieber, Johans sel., von Lüterkofen, beide wohnhaft in Solothurn, haben, unter der Firma **Hofer & Sieber** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Natur des Geschäftes: Zimmerei und Bauschreinerei. Geschäftslokal: Alter Waffenplatz, beim Turmschänzli.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

1901. 10. Januar. John Gysel ist als Aktuar des Vorstandes der Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Wilchingen**, in Wilchingen (S. H. A. B. Nr. 192 vom 28. Mai 1900, pag. 772) zurückgetreten; an dessen Stelle wurde zum Aktuar des Vorstandes gewählt: Der Beisitzer, Wilhelm Gysel, Gemeinderat, von und in Wilchingen, welcher mit dem Präsidenten des Vorstandes oder mit dem Stellvertreter desselben kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

10. Januar. Die Firma **Phil. Busch**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 76 vom 18. März 1897, pag. 313) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

10. Januar. Die Firma **A. Wackerlin, Mechaniker**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 13 vom 14. Februar 1884, pag. 90) ist infolge Todes des Inhabers, Albert Wackerlin-Rumpus, erloschen.

Dessen Witwe, Anna Wackerlin-Rumpus, und Kinder, Fritz Albert Wackerlin, Frieda Eugenia Wackerlin, Bertha Wackerlin, und Anna Wackerlin, sämtliche von und in Schaffhausen, letztere drei mit Zustimmung ihres Vormundes und der Waisenbehörden, haben unter der Firma **Albert Wackerlin & Co., Waagenfabrik Schaffhausen** in Schaffhausen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 22. April 1900 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Wackerlin, Mechaniker», übernommen hat. Anna Wackerlin-Rumpus und Fritz Albert Wackerlin sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; die Kinder Frieda Eugenia Wackerlin, Bertha Wackerlin und Anna Wackerlin Kommandit-rinnen, jedes mit dem Betrage von sechstausend Franken. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Gesellschafter Fritz Albert Wackerlin allein befugt. Natur des Geschäftes: Waagenfabrikation. Geschäftslokal: In der Baumgartenstrasse.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 11. Januar. Die Firma **Jakob Lanker** in Heiden (S. H. A. B. Nr. 242 vom 8. November 1894, pag. 994) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 11. Januar. Inhaber der Firma **C. L. Bokstaller** in Chur, welche am 1. Mai 1899 entstanden ist, ist Carl Ludwig Bokstaller, von Genf, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Klavier- und Harmoniumhandlung. Geschäftslokal: Regierungplatz Nr. 123.

11. Januar. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Truns** hat sich, mit dem Sitze in Truns, ein Genossenschaft gegründet, welche be-

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kuhn.

1901. 11. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank in Menziken (Banque de Menziken)** mit Sitz in Menziken (S. H. A. B. 1899, pag. 707) hat in ihren Generalversammlungen vom 24. Dezember 1899 und 9. Dezember 1900 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der publizierten Thatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von vierhunderttausend Franken (Fr. 400,000) erhöht worden. Dasselbe ist nunmehr eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 200. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Gesellschaftskapital durch Ausgabe von weitem 500 Inhaberaktien zu Fr. 200 bis auf den Betrag von Fr. 500,000 zu erhöhen. Durch Beschluss der Generalversammlung kann es später noch weiter erhöht werden. Die übrigen publizierten Thatsachen sind unverändert geblieben.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1901. 11. gennaio. Proprietario della ditta individuale **Olinto Scazziga**, in Murato, è Olinto Scazziga, fu avvocato Vittore, da e domiciliato in Murato. La detta ditta conferisce procura a Giovanni Venturi, da Terra del Sole, provincia di Firenze, domiciliato in Murato. Genere di commercio: Vini.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1901. 8. janvier. Le chef de la maison **Edouard Fornerod**, à Avenches, est Edouard-François, fils de Jules-Jean-Louis Fornerod, d'Avenches, y domicilié. Genre de commerce: Entreprise de travaux de charpenterie et scierie mécanique.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1901. 10. janvier. La maison **C. Bernard**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 3 juillet 1883, n^o 99), a cessé à partir du 24 juillet 1900, d'exploiter son genre de commerce à «La Halle aux Chaussures», Rue du Bassin n^o 2, à Neuchâtel.

10. janvier. Le chef de la maison **T. Fauconnet**, à Neuchâtel, est Louis-Théophile Fauconnet, allié Nicoud, de Cortailod, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: à «La Halle aux Chaussures». Bureaux: Rue du Seyon. Cette maison a été fondée le 24 juillet 1900.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 10. janvier. La maison **Ed. Landolt**, café-brasserie, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1888, n^o 58, page 453), a transféré depuis le 10 décembre 1900, son siège commercial à Plainpalais, 73, Boulevard de St-Georges.

10. janvier. La raison **Jacques Baumann**, boucherie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 24 juillet 1883, n^o 107, page 863), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

10. janvier. La raison **E. Bressler**, représentation commerciale, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 11 janvier 1893, n^o 9, page 36), est radiée par suite du décès du titulaire.

10. janvier. La raison **J. Calame**, à Genève (F. o. s. du c. du 25 octobre 1890, n^o 454, page 761), est radiée par suite du décès du titulaire, survenu le 18 juillet 1900.

La maison est continuée depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif sous la raison **Yve. E. Calame**, à Genève, par la veuve du précédent, Julie-Elise Calame, née Cordey, d'origine neuchâteloise, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Coiffure et parfumerie. Magasin: 14, Rue de la Croix-d'or.

10. janvier. La raison **Fisue Taponnier**, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 mars 1892, n^o 78, page 310), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Francisque Taponnier, de Carouge, y domicilié, et Jules-Adolphe Soldini, de Genève, y domicilié, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Taponnier & Soldini**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1901, et a pour objet la reprise de la suite des affaires, ainsi que de l'actif et du passif de la maison ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Imprimerie typographique, à l'enseigne «Imprimerie de Plainpalais», et édition du «Guide-Mignon». Locaux: 19, Rue de Carouge.

Durchschnitts-, Maximal- und Minimal-Positionen der Emissionsbanken nach Massgabe der Wochenstellungen im Jahre 1900.

Positions moyennes, maximales et minimales des banques d'émission hebdomadaires de l'année 1900.

Ermittelt und aufgestellt vom Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken. — Embités par l'inspectariat des banques d'émission suisses.

B	Banken — Banques		Zahlen in Tausenden Franken — Chiffres par milliers de francs										%																								
	Durchschnitt - Moyenne	Maxima	Noten-Emission	Verfügbare Barschatz	Barvorrat	Agrarische Zirkulation	Noten in andrer Banken	Uebrig Kassakassa	Total	Noten in andrer Banken	Verfügbare Barschatz	Barvorrat		Agrarische Zirkulation	Noten in andrer Banken	Uebrig Kassakassa	Total																				
1	St. Gallische Kantonalbank:	13,756 Maxima 13,998 Minima 13,300	7,039 7,443 6,731	77 424 6	1,567 1,907 1,193	782 1,639 101	13,679 13,998 13,274	58 154 22	7,906 8,869 7,038	51.5 65.7 45.5	18,077	79,252	182,989	163,101	3,433	1,561	1,561	189	189	189	1,182	101,964	45.5														
2	Baselandschaftl. Kantonalbank:	1,998 Maxima 2,000 Minima 1,985	988 1,045 928	42 148 2	206 304 129	109 163 62	1,956 1,998 1,852	10 19 5	1,149 1,229 1,029	50.5 56.4 46.5	1,228	587	1,228	1,241	56	56	56	100	100	100	6	686	48.6														
3	Kantonalbank von Bern:	19,068 Maxima 20,000 Minima 17,460	9,367 10,846 8,613	1,469 3,543 350	2,528 4,058 1,099	2,325 5,500 410	17,589 19,267 14,847	129 275 48	13,690 18,146 10,499	54.4 64.8 45.7	11,948	5,902	10,776	11,948	37	37	37	100	100	100	1	752	48.4														
4	Banca cantonale ticinese:	2,000 Maxima 2,000 Minima 1,974	865 900 853	26 66 38	75 112 88	84 147 96	1,974 1,994 1,935	84 147 96	1,192 1,368 1,080	43.8 45.7 41.8	1,494	1,470	1,470	1,494	105	105	105	100	100	100	1	757	47.0														
5	Bank in St. Gallen:	17,788 Maxima 18,000 Minima 17,335	7,942 8,083 7,749	244 702 4	925 1,137 711	777 2,117 157	17,544 17,927 17,141	18 18 4	8,972 10,747 8,190	45.3 46.6 44.0	1,462	642	1,430	1,462	49	49	49	100	100	100	1	680	43.3														
6	Crédit agricole et industriel de la Broye:	996 Maxima 1,000 Minima 975	431 441 422	38 50 28	38 50 28	38 50 28	984 996 958	3 6 1	479 512 465	43.8 46.1 42.8	996	473	996	996	64	64	64	100	100	100	1	484	46.4														
7	Thurgauische Kantonalbank:	4,992 Maxima 5,000 Minima 4,945	2,389 2,570 2,275	442 630 336	442 630 336	286 412 256	4,807 4,953 4,726	85 142 51	2,884 3,374 2,588	49.1 51.1 46.8	7,953	3,297	7,604	7,953	101	101	101	100	100	100	1	435	49.2														
8	Aargauische Bank:	5,989 Maxima 6,000 Minima 5,927	2,692 2,923 2,462	338 550 37	338 550 37	281 338 20	5,855 5,980 5,713	118 118 50	3,495 3,497 2,674	45.2 47.2 41.6	9,405	1,423	9,405	9,405	21	21	21	100	100	100	1	483	48.3														
9	Toggenburger Bank:	996 Maxima 1,000 Minima 975	486 547 436	31 60 30	100 100 50	81 95 20	985 989 930	8 12 6	991 1,000 795	50.3 51.0 49.2	2,441	1,291	2,385	2,441	5	5	5	100	100	100	1	515	50.0														
10	Banca della Svizzera Italiana:	1,972 Maxima 2,000 Minima 1,950	1,003 1,042 945	20 26 156	214 266 156	81 81 28	1,972 1,988 1,920	20 26 156	1,180 1,269 1,091	50.8 53.8 47.8	2,900	1,151	2,900	2,900	13	13	13	100	100	100	1	1,666	52.8														
11	Thurgauische Hypothekbank:	1,000 Maxima 1,000 Minima 966	546 627 506	11 21 8	150 231 109	11 21 8	989 1,000 966	8 15 2	777 914 684	55.2 63.3 51.0	1,000	466	980	1,000	26	26	26	100	100	100	1	519	47.5														
12	Graubündner Kantonalbank:	3,990 Maxima 4,000 Minima 3,914	2,021 2,048 1,988	442 468 405	2,021 2,048 1,988	211 354 72	3,948 3,988 3,896	8 15 2	2,282 2,419 2,099	51.2 52.0 50.2	1,000	472	985	1,000	2	2	2	100	100	100	1	483	48.3														
13	Luzerner Kantonalbank:	5,956 Maxima 6,000 Minima 5,746	3,125 3,232 3,017	593 822 563	3,125 3,232 3,017	593 822 563	5,726 5,920 5,498	94 164 116	3,982 4,168 3,723	54.6 57.3 52.9	2,972	1,506	2,929	2,972	43	43	43	100	100	100	1	1,608	51.4														
14	Banque du Commerce:	23,704 Maxima 24,000 Minima 23,000	10,092 10,381 9,189	1,352 2,366 461	10,092 10,381 9,189	697 2,816 74	21,694 23,063 17,626	91 104 11	12,960 17,392 10,216	46.3 52.1 41.9	2,250	1,011	2,250	2,250	49	49	49	100	100	100	1	2,389	42.5														
15	Appenzel A.-Rh. Kantonalbank:	3,000 Maxima 3,000 Minima 2,902	1,437 1,474 1,388	27 59 4	27 59 4	183 289 195	2,973 2,996 2,902	21 90 4	1,618 2,105 1,485	48.3 49.8 46.5	4,575	2,037	4,805	4,575	38	38	38	100	100	100	1	1,654	48.3														
17	Bank in Basel:	23,496 Maxima 24,000 Minima 22,800	11,000 11,671 10,436	2,194 3,198 1,439	2,194 3,198 1,439	1,973 4,825 85	22,014 23,869 19,510	79 165 18	14,534 18,779 11,411	56.3 56.8 46.0	4,983	2,178	4,919	4,983	64	64	64	100	100	100	1	2,221	40.8														
18	Bank in Luzern:	4,985 Maxima 5,000 Minima 4,575	2,514 2,635 2,412	62 165 435	2,514 2,635 2,412	176 260 77	4,923 4,984 4,807	149 260 77	2,901 3,444 2,679	51.1 51.0 48.7	1,996	982	1,986	1,996	107	107	107	100	100	100	1	1,106	46.9														
21	Zürcher Kantonalbank:	20,305 Maxima 20,000 Minima 19,641	15,206 16,006 14,685	5,879 7,436 5,907	15,206 16,006 14,685	3,120 6,218 432	23,317 23,265 19,641	128 208 84	21,441 20,159 16,934	65.2 77.6 53.1	4,952	2,210	4,797	4,952	82	82	82	100	100	100	1	1,584	46.1														
Transport-Durchschnitt																162,101	79,252	152,839	162,101	12,368	18,077	162,101	1,182	101,964	53.1	228,293	108,905	216,673	228,293	856	1,600	856	1,600	1,600	1,600	1,584	42.5
Total-Durchschnitt = (Generalisation)																162,101	79,252	152,839	162,101	12,368	18,077	162,101	1,182	101,964	53.1	228,293	108,905	216,673	228,293	856	1,600	856	1,600	1,600	1,600	1,584	42.5

Bern, Januar 1901.

Berne, janvier 1901.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Zölle. — Douanes.

Russland. — Verkehr mit Mustern. Nach einem Circular des russischen Zolldepartements ist der Termin für die Rückstellung der von Handelsreisenden für die von ihnen eingeführten Warenmuster bei den Zollämtern hinterlegten Zölbeträge auf ein Jahr ausgedehnt worden. Bisher wurden diese Zölbeträge nur dann zurückgezahlt, wenn dieselben Muster innerhalb sechs Monaten über dieselben Zollämter rücktransportiert wurden. Eine weitere Erleichterung des Verkehrs mit Warenmustern wird demselben Circular zufolge dadurch geschaffen, dass von nun an die Rückausfuhr der nicht verkauften Muster über alle Grenzzollämter gestattet ist, insofern der Reisende eine Detailbeschreibung seiner Muster in zwei Exemplaren unter genauer Bezeichnung des Ausmasses, des Gewichtes und der Eigenschaft der Muster vorlegt.

Brasilien. Unsere Mitteilung in Nr. 7 vom 9. Januar betreffend Waren-etiketten in portugiesischer Sprache ergänzen wir dahin, dass das betreffende Gesetz am 1. März in Kraft tritt.

Brésil. En complément de notre communication concernant les étiquettes de marchandises rédigées en langue portugaise, communication publiée dans le n° 7 du 9 janvier, nous ajoutons que la loi y relative entrera en vigueur le 1^{er} mars prochain.

Verträge. — Traités.

Russland-Vereinigte Staaten. Es verlautet, dass die Vereinigten Staaten von Amerika mit Russland über den Abschluss eines Reciprocitätsvertrages gemäss den Bestimmungen des Dingley-Zolltarifes verhandeln.

Verschiedenes. — Divers.

Deutsche Reichsbank. Auf dem traditionellen Wege des Rück- und Nachblickens, schreibt die Berliner Finanz- und Handelszeitung, stossen wir heute zuvörderst auf die siegreich flatternde Fahne des 25jährigen Jubiläums der Reichsbank. War es doch am 1. Januar 1876, als die Reichsbank, wie sie im Bankgesetz vom 14. März 1875 geschaffen worden war, ihre Wirksamkeit begann. Sie war hervorgegangen aus der Ueberzeugung von der Notwendigkeit einer Centralbank. Neben der Preussischen Bank bestanden damals nicht weniger als 32 Privatnotenbanken, denen gegenüber die Reichsbank sich ihre Stellung als Centralbank zum guten Teil erst selbst schaffen musste. Sie hat es gethan durch die Ausdehnung ihres Filialnetzes über das ganze Reichsgebiet, indem die Zahl ihrer Zweiganstalten von 206 am Ende des Jahres 1876 auf 310 am Ende des Jahres 1899 sich vermehrt hat und gegenwärtig 332 beträgt. Vor allem aber ist die Reichsbank zur deutschen Centralbank dadurch geworden, dass sie einzig und allein die wichtigsten volkswirtschaftlichen Funktionen der Banknotenausgabe erfüllte, und dass sie die Ueberwachung und Regelung der internationalen Beziehungen des deutschen Geldwesens übernahm. Ihr Goldbestand ist das Reservoir, aus dem die etwa notwendigen Barzahlungen an das Ausland bewirkt werden, andererseits fliesst ihr das vom Ausland importierte Gold in erster Reihe zu, da sie, entsprechend den Bestimmungen des Bankgesetzes, jederzeit Goldbaren und Goldmünzen zu M. 1392 in ihren Banknoten pro Pfund Feingold — dem Preis, den die Münzstätten erst nach bewirkter Ausprägung auszahlen — zum Zug eintauscht und dass sie ferner die Goldzufuhr durch besondere Vergünstigungen, wie die Gewährung zinsfreier Vorschüsse auf Goldlieferungen, nach ihren Kassen zu lenken sucht. Infolge dieser Verhältnisse ist die Reichsbank zur Vermittlerin des ganzen deutschen Goldverkehrs mit dem Ausland und der gesamten deutschen Goldprägungen geworden. Die Reichsbank ist der einzige Private, der von dem freien Prägerrecht für Gold Gebrauch macht, da alle Bankhäuser etc., die mit Gold handeln, es vorziehen, das Gold bei der Reichsbank einzuliefern.

Der 25jährige Zeitraum, auf den die Reichsbank nunmehr mit vollster Genugthuung zurückblicken kann, hat an die Leistungen eines centralen Bank-Institutes die grössten Ansprüche gestellt. Die deutsche Volkswirtschaft hat in diesem Zeitraum eine glänzende Entwicklung zu verzeichnen. Die Zahl und der Wohlstand der Reichsbevölkerung, die Güter-Erzeugung und der Verkehr und mit ihnen der Bedarf an Umlaufmitteln und die Nachfrage nach kurzfristigem Kredit haben eine ungeahnte Ausdehnung erfahren. Die Reichsbevölkerung ist von 1875 bis 1899 von 42 $\frac{1}{2}$ auf etwa 57 Millionen Seelen gestiegen, der Wert unseres Aussenhandels (Einfuhr und Ausfuhr) ist von 1875 bis 1899 von M. 6,1 auf 10,2 Milliarden angewachsen, und der Betrag, der auf deutschen Eisenbahnen beförderten Tonnenkilometer hat sich von 1875 bis 1898 von 10,4 auf 32,7 Milliarden erhöht.

Einige Zahlen werden das ungeheure Mass der Thätigkeit der Reichsbank besser als viele Worte illustrieren. Die Preussische Bank hatte im Jahre 1847 für 102,69 Millionen Thaler Wechsel angekauft und 48,08 Millionen Thaler Lombarddarlehen gewährt; als die Reichsbank ihre Thätigkeit begann, belief sich in ihrem ersten Geschäftsjahr (1876) der Betrag der diskontierten Wechsel bereits auf 451,51 Mill. Mk., der Lombarddarlehen auf 467,21 Mill. Mk. Im Jahre 1899 dagegen hatte sich der Betrag der angekauften Wechsel noch einmal mehr als verdoppelt, auf 9308,89 Mill. Mk., der Lombarddarlehen reichlich verdreifacht, auf 1479,03 Mill. Mk. Besonders starken Aufschwung hat der Giroverkehr aufzuweisen, dessen eigenartige und musterhafte Einrichtung sich als segensreich für den Verkehr des ganzen Landes erweist; die Umsätze hierin beliefen sich im Jahre 1876 auf 16,711 Mill. Mk., 1899 aber bereits auf 131,501 Mill. Mk. Auch die 1883 ins Leben gerufenen Abrechnungsstellen der Reichsbank erleichtern durch die Ersparung von Geldzeichen den Verkehr; ihr Gesamt-Abrechnungsbetrag war im Jahre 1884 12,130 Mill. Mk., in 1899 bereits 30,237 Mill. Mk.

Edelmetall-Produktion in 1899. Nach dem Bericht des Münzdirektors der Ver. Staaten von Amerika über die Edelmetall-Produktion während des Kalenderjahres 1899 stellte sich die Gold-Produktion der Vereinigten Staaten auf \$ 71,053,400 und diejenige von Silber auf einen Handelswert von \$ 32,858,700. Die Goldausbeute war die grösste in der Geschichte des Landes und überstieg diejenige des Jahres 1898 um \$ 6,590,400 und diejenige des Jahres 1853, welches die grösste Ausbeute an californischem Seifengolde aufweist, um \$ 6,053,400. Die Silber-Produktion der Ver. Staaten war im Jahre 1899 etwas grösser als im Vorjahre und belief sich auf 54,764,000 Unzen, gegenüber 54,438,000 Unzen. Dasselbe hatte einen Handelswert von \$ 32,858,700, auf Grund des durchschnittlichen Silberpreises von 1899 berechnet. Dieser Preis stellte sich aber nach den Londoner Notierungen auf 60 Cents per Unze, d. h. um 1 Cent höher, als der Durchschnittspreis des Jahres 1898.

Die Goldausbeute der ganzen Welt berechnet der Münzdirektor für 1899 auf einen Wert von \$ 306,674,300, d. h. auf \$ 19,156,300 mehr, als für das Vorjahr. Die vornehmlichen Gewinne entfielen mit \$ 6,590,440 auf die Vereinigten Staaten, mit \$ 7,485,600 auf Canada (hauptsächlich das

Klondike-Gebiet) und mit \$ 14,460,800 auf Australien. Die Klondike-Ausbeute bewertete sich auf rund \$ 16,000,000. Den grössten Ausfall hatte Afrika zu verzeichnen, welches infolge des Krieges im Transvaal etwa \$ 7,000,000 weniger produzierte, als im Jahre 1898. Nach Ansicht der Münzdirektors würde die Welt-Goldausbeute in 1899 um \$ 25,000,000 grösser gewesen sein als diejenige des Jahres 1898, wenn nicht der Betrieb der südafrikanischen Minen unterbrochen worden wäre. Die letztjährige Weltproduktion an Silber belief sich auf 167,224,243 Fein-Unzen, gegenüber von 165,295,572 in 1898. Die grösste Menge Silber produzierte Mexiko, das mit den Ver. Staaten zusammen zwei Drittel der Weltproduktion lieferte. Die einzelnen Länder oder Weltteile hatten an der Edelmetall-Produktion der Welt in 1899 folgenden Anteil, wobei der Silberwert ebenfalls wieder den durchschnittlichen Handelswert giebt:

Nord-Amerika	\$		Uebertrag	\$	
	Gold	Silber		Gold	Silber
Ver. Staaten . . .	71,053,400	32,858,700	277,941,100	84,229,800	
Mexiko	8,500,000	33,367,300			
Canada und Neufundland . . .	21,324,800	2,047,000			
Afrika	73,227,100	—			
Australien	79,821,600	7,612,000			
Europa					
Russland	22,167,100	80,900			
Oesterr.-Ungarn . . .	1,948,900	1,187,200			
Deutschland	74,200	8,745,200			
Norwegen	—	100,100			
Schweden	70,600	44,200			
Italien	165,900	482,700			
Spanien	2,000	1,471,800			
Portugal	4,700	2,300			
Griechenland	—	795,600			
Türkei	14,200	85,300			
Serbien	18,800	11,000			
Frankreich	—	276,600			
Grossbritannien . . .	58,800	111,900			
Uebertrag	277,941,100	84,229,800			
			Summa	306,674,300	100,321,100

Statistik der Todesursachen in der Schweiz. Seit dem Jahre 1891 ist in 15 städtischen Gemeinden und später in 43 grösseren Civilstadtkreisen eine erweiterte Sterbekarte eingeführt, die nun mit Beginn dieses Jahres in sämtlichen Civilstadtkreisen der Schweiz Anwendung findet. Die Todesursachen werden von dem behandelnden Arzte auf den Karten eingetragen und zwar ist eine Unterscheidung durchgeführt von primären Ursachen (Grundkrankheit, Art und Veranlassung), sekundären Ursachen (Folgekrankheit, unmittelbare Ursache) und concomitierenden Krankheiten oder Zuständen.

Die Erforschung der Grundkrankheit, wie des Motives von Selbstmorden und der Art und Veranlassung der gewaltsamen Todesfälle ist besonders für die Hygiene wichtig. Bei der Frage nach der unmittelbaren Ursache handelt es sich um Folgeerscheinungen bei Diptherie, Scharlach, Tuberkulose, Influenza, etc., wie bei Unfällen um die Natur und den Sitz der Verletzungen, Frakturen, Luxationen, sekundären Entzündungen, etc. Und die Frage nach den concomitierenden Krankheiten und Zuständen soll dann noch solche pathologische Zustände klarlegen, die nebenhergehend auf den Verlauf und Ausgang der tödlichen Krankheit von Einfluss waren, z. B. Verkümmungen der Wirbelsäule bei Lungen- und Herzleiden; Alkoholismus, Syphilis, Diabetes bei akuten Krankheiten, Geisteskrankheiten, etc.

Ferner werden noch Bemerkungen verlangt, welche für die Beurteilung des Falles von Wert sind, so namentlich Angaben über die sozialen und die Wohnverhältnisse. Letztere sollen, wenn irgend möglich, in allen Fällen angegeben werden, wo der Tod Folge einer epidemisch-kontagösen oder tuberkulösen Erkrankung gewesen ist. Die zu berücksichtigenden Punkte sind bezüglich der Wohn- und Schlafräume: Grösse, Lage in Bezug auf die Sonnenbestrahlung, Ventilation, Heizung, Feuchtigkeit infolge schlechter Bauart und schlechter Benutzung (Kochen und Waschen im Zimmer, etc.), weiter ist nach der Beseitigung der Abfallstoffe und nach der Trinkwasserversorgung gefragt.

Wenn eine gewissenhafte Ausfüllung dieser Karten erfolgt, so wird unsere Mortalitätsstatistik mustergültig für andere Länder und segensreich für das eigene Land werden können.

Aussenhandel Englands.

Januar-Dezember.

	E i n f u h r		
	Differenz gegen		
	1899	1900	1899
Lebende Tiere . . .	9,515,005	9,614,637	+ 99,632
Nahrungsmittel:			
a. zollfrei	169,141,098	178,518,847	+ 9,377,749
b. zollpflichtig . . .	25,990,407	27,242,421	+ 1,252,014
Tabak	5,510,560	4,816,899	- 693,661
Metalle	28,304,450	33,186,308	+ 4,881,858
Chemische Produkte und Farwaren	5,768,374	5,559,037	- 209,337
Oele	9,690,576	11,046,595	+ 1,356,019
Robstoffe für die Textil-Industrie	65,971,462	77,494,911	+ 11,523,449
Anderer Rohstoffe . . .	56,777,299	65,054,423	+ 8,277,124
Fabrikate	91,810,487	93,216,298	+ 1,405,811
Anderer Artikel	15,916,365	16,768,990	+ 852,625
Poststücke	1,139,500	1,119,625	- 19,875
Total	485,035,583	523,633,486	+ 38,597,903

	A u s f u h r		
	Differenz gegen		
	1899	1900	1899
Lebende Tiere	1,002,480	903,945	- 98,535
Nahrungsmittel	12,566,140	13,612,864	+ 1,046,724
Robstoffe	26,569,507	41,862,269	+ 15,292,762
Garne und Gewebe . . .	99,448,019	102,230,963	+ 2,782,944
Metalle u. Metallarbeiten	40,307,079	45,422,986	+ 5,115,907
Maschinen	19,653,116	19,621,657	- 31,459
Schiffe	9,196,639	8,608,153	- 588,486
Konfektion	9,589,824	10,400,949	+ 811,125
Chemische und pharmaceutische Produkte . . .	8,864,813	9,271,510	+ 406,697
Anderer Artikel	84,872,251	86,565,410	+ 1,693,159
Poststücke	2,467,848	2,951,300	+ 483,452
Total	264,492,211	291,451,906	+ 26,959,695
Wiederausfuhr	65,042,447	63,099,288	- 1,943,159
Totalausfuhr	329,534,658	354,550,594	+ 25,015,936
Mehreinfuhr	155,500,925	169,082,892	+ 13,581,967